

Berlin, 28. September 2009

Presseinformation

Nichtwähler auf Rekordniveau: Demokratie braucht Botschafter

Die Wahlbeteiligung ist mit 70,8 Prozent auf einen Tiefstand gefallen. Vor diesem Hintergrund und den Erfahrungen mit der überparteilichen Wählermobilisierungskampagne „Die Demokratiebotschafter“ ruft die überparteiliche Initiative ProDialog dazu auf, die Demokratie in Deutschland mit mehr persönlichem Engagement nachhaltig zu stärken. Die Ziele der „Demokratiebotschafter“ sollen weitergeführt werden, um sich auch nach dem Wahlkampf für eine lebendigere Demokratie stark zu machen.

Noch nie war die Wahlbeteiligung in Deutschland so niedrig wie heute. Das hat nicht zuletzt die jüngste Bundestagswahl gezeigt, bei der sich über 18 Millionen Menschen ihrer Stimme enthalten haben. Dabei ist die Beteiligung an Wahlen auf Bundesebene noch vergleichsweise hoch. In einigen Kommunen liegt sie bereits bei unter 30 Prozent.

„Die niedrige Wahlbeteiligung ist ein Krisensymptom für den Zustand unserer Demokratie“, sagt Kerstin Plehwe, Vorsitzende der Initiative ProDialog. „Das Gute ist: Jeder Einzelne von uns kann etwas tun, um sie wieder lebendiger zu machen.“

Nach dem erfolgreichen Abschluss der überparteilichen Wählermobilisierungskampagne „Die Demokratiebotschafter“, im Rahmen derer sich über 10.000 Menschen in ganz Deutschland engagiert und informiert haben, möchte die Initiative ProDialog diese positiven Erfahrungen aufnehmen und ihr Engagement weiterführen.

„Unsere Kampagne ist ein toller Beweis dafür, dass Menschen kreative Mitmach-Angebote nutzen, um sich ehrenamtlich für unsere Demokratie einzusetzen. Dieser Moment muss weiter in die Zukunft getragen werden“, so Plehwe.

Die Initiative ProDialog lädt deshalb alle Akteure aus Zivilgesellschaft, Medien, Politik und Wirtschaft dazu ein, sich gemeinsam für eine dauerhafte Stärkung der Demokratie in Deutschland einzusetzen. Zusammen mit Tausenden von "Demokratiebotschaftern" will sie das Wissen über unsere Demokratie fördern, um wieder mehr Menschen für eine aktive Teilhabe am politischen System zu interessieren und zu begeistern.

Pressekontakt:

Kerstin Plehwe
Vorsitzende, Initiative ProDialog
Tel: 030 – 206179 42
presse@prodialog.org